

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten Wipplattes 1,50 M.

Zeitung für Charandt, Heifersdorf, Klein- u. Großfölsa,

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 43. Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Sonntag, den 12. April 1913.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 26. Jahrgang.

Sonntag, den 13. u. Montag, den 14. April ds. Jrs. Jahrmarkt in Rabenau.

Bekanntmachung.

Die königliche Amtshauptmannschaft zu Dresden-Albstadt hat anlässlich des Jahrmarktes genehmigt, daß in hiesiger Stadt, unter Anschluß der Gottesdienstszeiten am Sonntag, den 13. April d. J. das Offenhalten der Verkaufsläden und die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe bis zu 9 Stunden und längstens bis 8 Uhr abends erfolgt.

Rabenau, am 9. April 1913.

Der Bürgermeister.

Aus Daß und Fern

Für das 12. deutsche Turnfest in Leipzig beträgt die vorläufige Zahl der Turner, die an den allgemeinen Freisübungen teilnehmen, ca. 35 000. Da der Platz nur für 17 000 Turner reicht, plant man, die Sachen, die die höchste Zahl Turner stellen, an einem anderen Tag turnen zu lassen. Im Ganzen erwartet man, daß in Leipzig 75—80 000 Turner anwesend sind.

Herr Gendarm Hellinger hier ist auf einige Zeit nach Grogshain beordert worden, wofür sich die Tuchmacher im Auslande befinden.

Den schönen Frühlingstagen mit sommerlicher Temperatur ist ein förmlicher Temperatursturz gefolgt. Aus vielen Teilen unseres Sachsenlandes und des übrigen deutschen Vaterlandes kommen Berichte über zum Teil erhebliche Kältegrade. Hoffentlich erfährt die auch in unserer Gegend weit vorgeschrittene Vegetation durch den eingetretenen Schneefall keinen besonderen Schaden. Zum Jahrmarkt am Sonntag und Montag wäre besseres Wetter sehr erwünscht.

Als eine Folge der allgemeinen Geldknappheit ist es zu betrachten, daß verschiedene Sparkassen zur Zeit ihren Hypothekenzinssfuß erhöhen. Die Sparkasse in Plauen i. V. ließ Zeitungsbekanntmachung zufolge eine durchgängige Erhöhung auf 4 1/2 Prozent eintreten, während die Sparkasse zu Adorf nur für die auswärtigen Hypotheken den Zinssfuß auf 4 1/2 Proz. erhöhte. Diefem Beispiele werden sicher in nächster Zeit weitere Sparkassen folgen.

Nach einer Zuschrift der kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-A. soll am 1. Oktober d. J. die Gemeinde Cosmannsdorf nach Cosmannsdorf einverleibt werden.

Das Dresdener Landgericht erkannte auf 3 Monate Gefängnis für den 30jährigen, mehrfach bestrafte, in Unterweihlig geborenen Handarbeiter Georg Albert Richter, wohnhaft in Hainsberg, der am 9. November v. J. einem Obsthändler 70 Pfund Äpfel Raub. Ferner sollte Richter am 10. November die verschlossene Tür eines Schuppens geöffnet und einen Zentner Äpfel entwendet haben. Dies wurde aber nicht als erwiesen betrachtet.

Im Stalle des Gasthofes in Hintergersdorf hat ein ungarischer Musiker seinem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. Die Ursache ist unbekannt. Ob ihm das unfruchtbar Wandern von Ort zu Ort die Daseinsfrage genommen hat?

Der Lebensmüde war 40 Jahre alt u. hieß Johann Pribil. Er stammte aus Lokositz in Böhmen.

Wilsdruff möchte gern Garnisonstadt werden. Dieser Gedanke wird in der dortigen Garnison vertreten. Der wirtschaftliche Nutzen sei ein unverkennbarer und Wilsdruff bedürfe dringend der Hebung; es hat sich Jahrzehntelang nicht vorwärts bewegt, ist vielmehr zurückgegangen. Infolge seiner Lage zwischen den Garnisonorten Dresden, Meißen und Freiberg dürfte Wilsdruff in erster Linie in Betracht kommen, da die hier garnisonierenden Truppen leicht gemeinsam mit denen der genannten Orte über Winter.

Der Plan einer Elektrifizierung der Bahnstrecke von Pirna nach Meißen wird von der Regierung andauernd weiter verfolgt. Geh. Regierungsrat Dr. Roscher, Reichshauptmann Dr. v. Dppen und Amtshauptmann Dr. Streit hielten in dieser Angelegenheit zur Besprechung der einleitenden Vorarbeiten dem Sachsenwerk bei Pirna einen Besuch ab.

Am 31. Mai d. J. tritt Bürgermeister Goldammer in Geringswalde in den Ruhestand, nachdem er nahezu 30 Jahre an der Spitze der Stadt gestanden hat. Unter seiner Leitung hat sich Geringswalde aus einem unbekanntem Dörfchen zu einer über Deutschlands Grenzen hinaus durch seine Stuhlindustrie bekannten Stadt entwickelt.

Die staatliche Kraftwagenlinie Radberg-Bischofsberda soll, wenn sich keine besonderen Schwierigkeiten ergeben, spätestens am 1. August eröffnet werden. Da diese Linie, die in Dretnitz Anschluß an die Privatlinie Döben-Pulsnitz-Königsbrück erhält, auch dem Güterverkehr dienen soll, sind

den Gewerbetreibenden der in Frage kommenden Orte Fragebogen übersandt worden.

In der Schule von Oberfrohna wurde der 13-jährigen Schülerin Margarethe Dietrich für die von ihr im vorigen Sommer unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung ihrer Schulfreundin Schumann vom Tode des Ertrinkens aus dem Teiche des Naturheilvereins die Lebensrettungsmedaille in Bronze unter entsprechenden Ansprüchen verliehen.

Kleine Notizen. — Nach 3 tägiger Verhandlung wurde im Prozeß gegen den aus Berlin stammenden Polizeiergeanten Rohman das Urteil gesprochen. Rohman, der angeklagt war, seine Frau in Hann.-Münden ertränkt zu haben, wurde wegen Mordes vom Schwurgericht Göttingen zum Tode verurteilt. — In Lübnitz trank der Handelsmann Fischer versehentlich aus einer Flasche Schwefelsäure und erlitt trotz sofortiger ärztlicher Hilfe einen qualvollen Tod. — Einem Schlaganfall erlag der 43jährige Lehrer Kühn in Neßschau, als er von einem Spaziergang heimkehrte. — Der in Wiltzen wohnhafte Arbeiter Tiege wollte die Lokomotive der Frieleschen Betriebsbahn, die nach dem Bahnhof fuhr, benützen. Wahrscheinlich ist er vom Trittbrett abgerutscht und unter die Maschine gekommen. Der Tod trat auf der Stelle ein. Tiege ist Vater von 6 Kindern, davon 3 noch unermögelt. — Ein Rindermord ist in Hof entdeckt worden. Am linken Saalkreuzer wurde von Wäckerinnen die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts gefunden. Das Kind war ertrunken worden. — Der zum Steinlohnwerk „Vereinshilf“ gehörende Bofferturm in Luga u. stürzte infolge des heftigen Windes vollständig ein und legte sich über die Straße. Personen wurden nicht verletzt. — Montag den 5. Mai soll in Augustsburg die Weihe des Gendarmen-Erholungsheims stattfinden. — Der zweigleisige Ausbau der Dybinbahn ist nahezu vollendet. Die gesamte Strecke soll zu Pfingsten dem Verkehr übergeben werden.

Ein junges Mädchen aus Meißen, das seine in Meißen wohnenden Eltern besucht hatte, brachte von der Haltestelle Triebischtal aus den früh 4 Uhr 20 Minuten durchfahrenden Personenzug, um in ihre Stellung bei Köhligkeit zurückzureisen. Der Wagen leerte sich nach der Station Pirna so weit, daß außer dem Mädchen nur noch ein junger Mann darin blieb. Die Gefahr ahnend, nahm das Mädchen seine Sachen an sich und verließ den Wag. In diesem Augenblick stürzte der junge Mann auf das Mädchen zu, faßte es am Hals und würgte es. Die Ueberfallene wehrte sich verzweifelt. Von der Notleine war es abgedrängt worden. Es gelang ihr nach heftigen Ringen, ihren Gegner abzuschütteln und sich in das Klosett zu flüchten, dessen Tür sie von innen verriegelte. Zum Glück war die nach dem anderen Wagen führende Tür unverschlossen, so daß sie im Nebenabteil Zuflucht finden konnte. Da man bald darauf die Station Raitzen erreichte, wurde dort der Bahnschleife Anzeige gemacht, worauf sich zwei Bahnbeamte nach dem betreffenden Wagen begaben, um die Personalien des Angerissenen festzustellen. Er entsappte sich als ein 19 Jahre alter Arbeiter tschechischer Nationalität aus der Gegend von Schandau. Hierauf wurde die Angelegenheit der Polizei übergeben.

Das Schwurgericht Leipzig verurteilte den 29 Jahre alten Postassistenten Alfred Metz aus Dresden wegen schwerer Unterschlagung zu einundneunzig Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust. Metz hatte im vorigen Jahre 3 Scheck im Gesamtbetrag von 3180 Mark unterschlagen und war nach der Schweiz geflüchtet, wo er später verhaftet wurde.

In der Mordsache des Gymnasialisten Tiemann-Berlin hat das verhaftete Dienstmädchen Heinrich ihr erstes Geständnis widerrufen. Die Leiche des jungen Mannes soll ausgegraben werden.

Der Brandstifter Fabrikarbeiter Glück, der, weil ihm die Schnapsflasche weggenommen worden war, aus Ärger die freischwimmenden Schwämme des der Stadt Plauen gehörenden Müllergutes Kausa anzündete und damit das ganze Gut nebst Wiltbestand gefährdete, wurde vom Schwurgericht zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Der durch den Brand verursachte Schaden beträgt etwa 15 000 Mark. Der Brandstifter stammt aus Limbach.

Dieser Tage fand auf dem Oberhemmerdorfer Friedhofe die Beerdigung der nach kurzem Leiden verstorbenen, im 48. Lebensjahre stehenden Zimmermannsweibchen Theresia Reil statt. Als die Begräbnisnehmer die Leiche besichtigten, erklärten sie, daß die Frau nicht tot sei, weil sowohl die Ohren als auch das Gesicht rot angehaucht waren wie bei einem gesunden Menschen. Auf Anregung der Reichenmenge wurde Dr. Strauß aus Rumburg geholt, der auf dem Friedhofe nochmals eine Leichenschau vornahm, jedoch nur den Tod der Frau bestätigen konnte. Die Teilnehmer an dem Begräbnisse waren während des Weges auf dem Friedhofe in größter Aufregung und auch in der Stadt verbreitete sich rasch das Gerücht von der Beerdigung einer Scharlatanen.

Dresden. — Erschossen hat sich in seiner Wohnung, Amalienstraße 15 der bei der Landesversicherungsanstalt amtierende Sekretär Johann Schormann. Der 1864 Geborene beging die Tat infolge hochgradiger Nervenkrankheit. — Auf dem Postamt 12 starb der Briefträger Rog Gdert am Herzschlag. — Auf der Straße verstarb ein 41 Jahre alter Postkofferträger Becker infolge Herzschlags, als er sich auf einem Bestellgange in der Königsbrücker Straße befand.

Für die im nächsten Monat vor dem Schwurgericht in Dresden beginnende Schwurgerichtstagung wurden folgende Herren zu Geschworenen ausgelost: Porzellanmaler Bruno Oswald Schmieder in Niederborsdorf, Fabrikbesitzer Kurt Hermann Behrens in Bannwitz und Dampfriegelbesitzer Friedrich Wilhelm Kunath in Obergörlitz.

Die diamantene Hochzeit feiert am 13. April in Obersachsenfeld der ehemalige Kuchenblechhändler August Ficker mit seiner Gattin. Die im Alter von 85 Jahren stehenden Ehegatten sind geistig und körperlich noch ziemlich frisch. Für Ficker ist der 13. April ein doppelter Geburtstag. Vor 64 Jahren hat er nämlich an der Erstürmung der Düppler Schanzen teilgenommen. Er dürfte wohl auch der älteste aktive Feuerwehmann Sachsens sein, denn trotz seines hohen Alters gehdrt er der Fein-Feuerwehr noch als aktives Mitglied an.

Der Papst im Sterben. Meldungen aus Rom besagen, daß der Papst seit 48 Stunden keinen Schlaf gefunden hat. Alle angewandten Schlafmittel blieben ohne Erfolg. Es trat eine schwere Krise ein.

Das Friedensbedürfnis Bulgariens wird immer dringender. Die bulgarische Regierung, die bisher immer noch eingeschlossen war, auf ihre krieglustigen Verbündeten einige Rücksicht zu nehmen, hat ihre Ansicht in dieser Beziehung geändert. Ein leitender bulgarischer Staatsmann betont, daß alle Gerüchte, Bulgarien verzögere den Abschluß des Preliminariens, unzutreffend seien. Es gäbe keine Frage, über die Bulgarien sich nicht einigen könne und zu deren Regelung es nicht sofort die Hand bieten würde. Auch die krieglustige öffentliche Meinung hat sich gewandelt. Im allgemeinen — man ist kriegsmüde.

Montenegro soll eine Entschädigung von 20 Mill. erhalten, wenn es sich mit der Übergabe Skutari an eine internationale Truppenmacht einverstanden erklärt.

König Nikolaus trägt sich für den Fall, daß Montenegro Skutari nicht erhält, mit Rücktrittsabsichten zugunsten Serbiens.

Nach längerer Beratung wurden vom Landgericht Berlin verurteilt: Rudolf Stallmann wegen Betrugs zu einem Jahre Gefängnis unter Anrechnung von 9 Monaten der erlittenen Untersuchungshaft und drei Jahren Ehrverlust, Benno Kramer wegen versuchter Erpressung zu drei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und fünf Jahren Ehrverlust, Edmund Niemela wurde freigesprochen.

Wie die Blätter melden, schätzte eine Kommission des Finanzministeriums den Anteil der türkischen Staatsschuld, den die verbündeten Balkanstaaten von der Türkei zu übernehmen hätten, auf 29 1/2 Millionen Pfund.

Kirchennachrichten von Rabenau.
Sonntag, den 13. April, Dom. Jubilate. Vorm. halb 9 Uhr Beichte und Feter des heilig. Abendmahls; P. Köfberg-Niederborsdorf. 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Derselbe. Nachmittags 1 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen Cand. Remm. 2 Uhr Kirchentausen; 3 Uhr Begräbnis.
Getaust: Frida Ella Großke, Tochter des Wirtschaftsbefizers Rog Großke in Obernaundorf — Artur Rudolph Hauptvogel, Sohn der unverheh. Anna Marie Hauptvogel.
Gestorben: Robert Hermann Berndt, Tischler hier im Alter von 57 Jahren, w. am 13. April beerdigt w. soll.

Kirchennachrichten von Somsdorf.
9 Uhr Predigtgottesdienst; 2 Uhr Kinder-gottesdienst.

Jahrmarkt Rabenau. Marktplatz.
Größte Schau der Welt! — Labend zu sehen!

Ochs und Kuh
lebend zusammengewachsen mit 2 Körpern und 7 Beinen. Jedermann staunt, dass man diese Tiere am Leben erhalten hat. Es ladet ergebonst ein der Besitzer.

Lichtspieltheater Rabenau, König Albert-Höhe.
Montag, zum Jahrmarkt zwei große Vorstellungen, nachm. 4 Uhr u. abends 7/8 Uhr. Das Neueste: Die Erstürmung von Adrianopel! Die lustige Witwe, 2 Akte, bearbeitet nach der Operette. Die Rose von Theben, schönes Drama in 2 Akten usw. usw. Zur Nachmittagsvorstellung besonders gewähltes Programm. Es ladet freundlich ein H. Mosch.